

# **Curriculum Facharzt Anästhesiologie**

## ***1. Einleitung***

Dieses Curriculum dient der Weiterbildung zur Erlangung des Facharztes für Anästhesiologie am St. Elisabeth Krankenhaus Köln-Hohenlind und orientiert sich eng an den Richtlinien der Weiterbildungsordnung (WBO) der Ärztekammer Nordrhein.

## ***2. Patienten- und Behandlungsspektrum***

In der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie wird das gesamte Spektrum der Anästhesiologie mit Ausnahme der Neuro-, Kardio- und Säuglingsanästhesie durchgeführt. Es werden die Kliniken für Chirurgie (Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, HNO-Krankheiten, Senologie und Augenheilkunde anästhesiologisch versorgt. Dabei kommen alle modernen Anästhesietechniken zum Einsatz, der Anteil der Regionalanästhesie liegt bei etwa 10%.

Der Klinik ist außerdem die Leitung der Schmerztherapie- und Palliativstation mit z.Z. 10 Betten (je 5 Betten Schmerztherapie bzw. Palliativmedizin) übertragen.

## ***3. Überblick über den Weiterbildungsablauf***

Zu Beginn der Weiterbildung erfolgt die Zuteilung zu einem Tutor (Oberarzt). In den ersten 8-12 Wochen erfolgt die Ausbildung unter seiner direkten Anleitung und Aufsicht. Mit fortschreitender Ausbildung werden sie zunehmend selbständiger unter Aufsicht der Ober- und Fachärzte tätig sein.

Zu Beginn eines neuen Weiterbildungsabschnittes soll der Mitarbeiter ein Einführungsgespräch mit dem zuständigen Oberarzt führen. Mindestens einmal jährlich muss ein Gespräch mit dem Chef- oder einem der Oberärzte über den bisherigen und bevorstehenden Verlauf der Weiterbildung geführt werden.

Im Anhang findet sich eine Übersicht zum zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Weiterbildung.

#### ***4. DGAI Weiterbildungsnachweis***

Der von der DGAI herausgegebene Weiterbildungsnachweis wird allen Assistenzärzten am Weiterbildungsbeginn ausgehändigt und ist gewissenhaft zu führen.

Im DGAI-Weiterbildungsnachweis werden die nach § 8 (2) (M) WBO verpflichtend zu führenden Gespräche mit Datum und jeweiligem Inhalt dokumentiert. Die Mitarbeiter sollten entsprechende Gesprächstermine vereinbaren.

Die speziellen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten zu den einzelnen Weiterbildungsinhalten werden im optionalen Teil des DGAI-Weiterbildungsnachweises dokumentiert.

#### ***5. Fortbildungen / Literatur***

Zusätzlich zu den im Curriculum zur Facharztweiterbildung angebotenen Fortbildungen werden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung mit internen und externen Referenten
- Simulatortraining

Zusätzlich zu der in der Abteilungsbibliothek vorgehaltenen Literatur sind diverse Lehrbücher und folgende Journals verfügbar:

- Der Anästhesist
- AINS
- A & I
- Der Schmerz
- Intensive Care Medicine
- New England Journal of Medicine
- Arzneimitteltelegramm

#### ***6. Praktische Ausbildung***

Die Assistenzärzte werden unter Aufsicht und Anleitung mit allen etablierten Verfahren der Anästhesiologie vertraut gemacht. Die einzelnen praktischen und manuellen Lernschritte

erfolgen nach Einschätzung der jeweiligen Ober- bzw. Fachärzte. Die Assistenzärzte sollen sich mit dem theoretischen Wissen vorab vertraut machen. Von den Assistenzärzten wird erwartet, erst nach sicherer Beherrschung der Basistechniken mit dem Erlernen fortgeschrittener Techniken (z.B. thorakale Periduralanästhesie) zu beginnen.

## ***7. Simulatortraining***

Jeweils eine dokumentierte Teilnahme an einem Anästhesie-Simulatortraining ist Bestandteil der Weiterbildung. Klinikinterne Mega Code-Trainings ergänzen diese. Das Simulatortraining für Ärzte und Pflegepersonal der Anästhesie behandelt den Komplex "Kardio-Pulmonale-Reanimation".

## ***8. Fehlerkultur***

Bei Komplikationen, Fehlern oder Beschwerden ist unmittelbar der verantwortliche Oberarzt, ggf. der Chefarzt zu informieren, Es soll eine offene Fehlerkultur geübt werden, eine entsprechende Prozessanalyse soll eine Wiederholung verhindern.

## ***9. Geräteeinweisung***

Die Teilnahmen an den Geräteeinweisungen sind verpflichtend und entsprechend zu dokumentieren.

## ***10. Anhang: Übersicht zum zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Weiterbildung***

- Bestimmte Krankheitsbilder und/oder Therapien (z.B. schwieriger Atemweg, Allergischer Schock, Maligne Hyperthermie etc.) sind zeitlich nicht vorhersehbar, der Assistenzarzt wird seinem Ausbildungsstand entsprechend in die Versorgung involviert und weitergebildet.
- Folgende Aspekte sind unabhängig vom Zeitraum kontinuierlich Inhalt der Weiterbildung:

- Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Aufklärung und Befunddokumentation
- Grundlagen der Psychosomatik und der psychosozialen Einflüsse auf Krankheiten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Labortechnisch gestützte Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)
- Medizinische Notfallsituationen
- Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs
- Allgemeine Schmerztherapie
- Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Qualitätssicherung und -management (z. B. KTQ-Zertifizierung)

### **1. Weiterbildungsjahr**

Ziel:

- Kenntnisse der hausinternen Logistik
- Erwerb anästhesiologischer und schmerztherapeutischer Grundkenntnisse
- Teilnahme am Schmerzdienst der Klinik (nach Erfüllen der Voraussetzungen)
- Teilnahme am anästhesiologischen Bereitschaftsdienst der Klinik (nach Erfüllen der Voraussetzungen)
- Kenntnisse der Besonderheiten von HNO- und gynäkologischen Eingriffen (inkl. Sectio)

Maßnahmen:

- Zuteilung zu einem Tutor (Fach- bzw. Oberarzt)
- 3-monatiger Einsatz im gynäkologischen OP
- 3-monatiger Einsatz im senologischen OP
- 3-monatiger Einsatz im allgemeinchirurgischen OP
- 3-monatiger Einsatz im urologischen OP
- Intermittierend wochenweiser Einsatz im Schmerzdienst
- Teilnahme an einem Simulator- bzw. Mega Code-Training

## **2. Weiterbildungsjahr**

Ziel:

- Teilnahme am intensivmedizinischen Bereitschaftsdienst (nach Erfüllen der Voraussetzungen)
- Vertiefung der anästhesiologischen Grundkenntnisse

Maßnahmen:

- 3-monatiger Einsatz im HNO-OP
- 3-monatiger Einsatz im gynäkologischen OP
- 3-monatiger Einsatz im allgemeinchirurgischen oder urologischen OP
- 3-monatiger Einsatz im Bereich der ambulanten Chirurgie und Augenheilkunde
- Intermittierender Einsatz in der Prämedikationsambulanz
- Einarbeitung auf der Intensivstation

## **3. Weiterbildungsjahr**

Ziel:

- Übernahme komplexerer anästhesiologischer Fälle

Maßnahmen:

- Einsatz als Springer in verschiedenen OP-Bereichen

## **4. Weiterbildungsjahr**

Ziel:

- Erlangung intensivmedizinischer Kompetenz

Maßnahmen:

- Einsatz auf der Intensivstation

## **5. Weiterbildungsjahr**

Ziel:

- Vorbereitung auf die Facharztprüfung
- Übernahme komplexer Aufgaben

Maßnahmen:

- Einsatz als Springer in verschiedenen OP-Bereichen
- Hospitationen im Bereich der Neurochirurgie und Thoraxchirurgie